



Medizinklimaindex

der niedergelassenen Humanmediziner in Deutschland
Herbst 2006

aus der Studie Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2006
von der Stiftung Gesundheit
durchgeführt von der GGMA





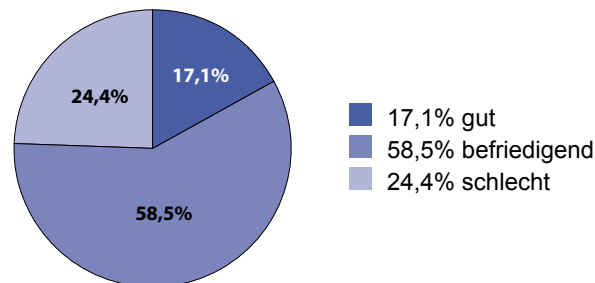
Medizinklimaindex Herbst 2006

Das Geschäftsklima, das das IFO Institut (Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München) regelmäßig für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland erhebt, dient als ein Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Gewerblichen Wirtschaft für die kommenden sechs Monate. Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen (IFO 2006).

Im Rahmen der repräsentativen Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2006“ wurden analog zu den Kriterien des IFO Institutes die niedergelassenen Ärzte nach der wirtschaftlichen Lage und ihren Erwartungen für die nächsten sechs Monate gefragt. Auf dieser Grundlage lässt sich der momentane „Medizinklimaindex“ ermitteln.

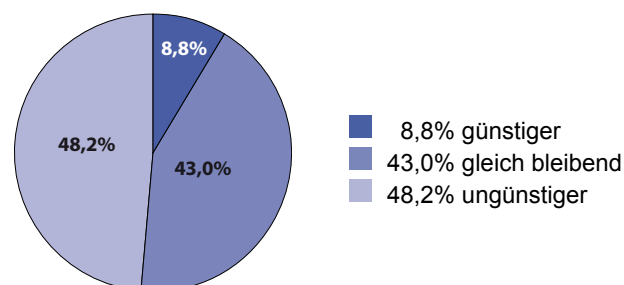
Die jährliche Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit“ wird im Auftrag der Stiftung Gesundheit, Hamburg, von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH durchgeführt.

Einschätzung der wirtschaftlichen Lage



Die meisten Ärzte sind mit ihrer aktuellen wirtschaftlichen Lage zufrieden. Lediglich 17,1 Prozent schätzen ihre wirtschaftliche Situation gut ein; 24,4 Prozent dagegen als schlecht.

Erwartungen für die nächsten sechs Monate



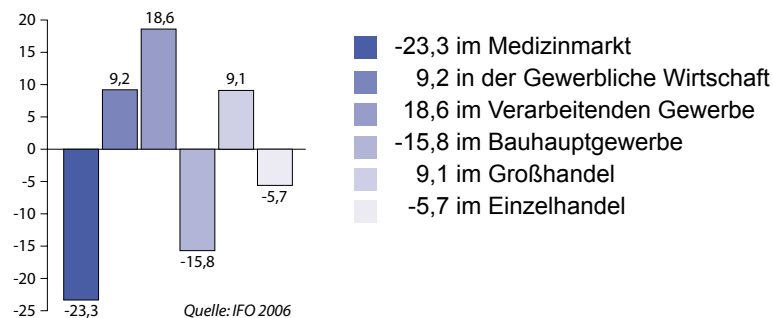
Fast die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass sich die wirtschaftliche Lage schlechter entwickeln wird. 43 Prozent erwarten keine Veränderung. Nur 8,8 Prozent rechnen mit wirtschaftlicher Verbesserung.



Der Saldowert der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ (17,1) und „schlecht“ (24,4); der Saldowert der Erwartungen ist der Differenzwert der Prozentanteile der Antworten „günstig“ (8,8) und „ungünstig“ (48,2). Der Medizinklimaindex ist ein transformierter Mittelwert aus den zwei Salden.

Somit lässt sich ein Medizinklimaindex von $-23,3$ errechnen. Die Ärzte beurteilen also ihre wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten sechs Monate ausgesprochen negativ.

Vergleich des Medizinklimaindexes mit den Geschäftsklimasalden anderer Berufszweige



Der Vergleich des Medizinklimaindexes zu den Geschäftsklimasalden ausgewählter Berufssparten zeigt deutliche Unterschiede: So hat die Gewerbliche Wirtschaft für den Berichtsmonat August 2006 eine wesentlich positivere Einschätzung mit $+9,2$ als in den Branchen des Einzelhandels und des Baugewerbes.

www.stiftung-gesundheit.de
www.ggma.de

Wissenschaftlicher Leiter der Studie: Prof. Dr. med. Dr. rer. pol Konrad Obermann